

Eine kleine Einführung zu

Pomme d'amour – 7 Geschichten über die Liebe

erscheint bei Die Bibliothek - Juni 2008

ISBN: 978-398104807-0

Kurzbeschreibung des Inhalts

Die Beiträge stehen in einer chronologischen Reihenfolge.

Die unterschiedlichen Sichtweisen auf die Liebe in den verschiedenen Phasen des Lebens können als einzelne Erlebnisse gelesen werden, aber beschreiben zusammen die Entdeckung der Liebe mit allen ihren verschiedenen Gesichtern wie durch die Augen einer einzelnen Person.

Dieser Fokus schafft einen inneren Zusammenhang und führt den Leser durch das ganze Buch.

Jenes besondere Gefühl, dessen Magie in der phantastischen Welt der Kindheit wurzelt, wird mit dem Älterwerden wachsen, zusammen mit dem Versuch, dieses Gefühl zu verstehen und zu definieren und mit der Realität zu vereinbaren. Das Ergebnis dieser lebenslangen Suche bringt uns wieder ganz an den Ursprung: dass die Liebe ein unergründliches und irrationales Wunder bleibt.

Beginnend mit einem kleinen Mädchen, erzählt **claire Lenkova** (claire ist absichtlich klein geschrieben) über die Beziehung zwischen Phantasie und Wirklichkeit, zwischen denen die Grenzen in der Kindheit fließend sind. Ihre Protagonistin sucht Wärme als eine konkrete Form von Liebe.

Paz Boïra stellt uns eine Geschichte über die erste, alles verzehrende Liebe vor, die gefärbt ist von der romantischen und magischen Stimmung eines Märchens – und so existentiell, wie wir alle die erste Liebe erlebt haben.

Laureline Michon bringt eine 17-jährige an einen Ort, wo die täglichen Regeln nicht mehr gelten, und wo die Liebe, in einer Mischung von Sex, Vergänglichkeit und zartem Austausch, explodiert wie ein Überlebensreflex. Passend dazu, umhüllt die Nacht mit ihrer Dunkelheit diese bittersüße Geschichte.

Ein Urlaubsflirt bricht in die gewohnte Umwelt der jungen Frau in **Élodie Durands** Geschichte ein. Sehr von ihm angezogen, versucht sie nach Ablauf der Ferien mit der Distanz der Beziehung umzugehen, mit ihr zu leben, immer mit der Hoffnung, dass es mehr ist als eine flüchtige Affäre.

Die Frau in den Dreißigern in **Barbara Yelins** Erzählung hat sich in ihrem Leben gut zurechtgefunden, die Realität als Notwendigkeit

aner kennend - aber sie findet keinen Schlaf mehr und hat damit ihre Fähigkeit zum Träumen verloren. Sie ahnt, dass ihr etwas fehlt, ohne genau zu verstehen, was es ist.

Die kammerspielartige Erzählung von **Verena Braun** stellt die Frage, warum bekanntes Leid der unbekannteren Freiheit vorgezogen wird - wie sie manchmal auftaucht in einer nicht mehr befriedigenden Beziehung eines Paares, das schon lange beisammen ist.

Den Schluss bildet **Ulli Lust** mit einem optimistischen Dialog, geführt von einer älteren Frau und einem altersgleichen Kollegen über vergangene Liebesgeschichten. Die Fähigkeit, sich immer wieder neu zu verlieben, erscheint wie ein unerklärliches Wunder des Lebens.

Inhaltsangaben der Autorinnen der Beiträge

claire Lenkova – Wie die Liebe zu mir kam... und wieder verschwand!

Eine Geschichte, in der Reales und Phantasie verschmelzen.
Ein kleines Mädchen, genannt Claire, sieht blau-gelb-gestreifte Tierchen in ihrem Zimmer umherhuschen und Bauklötzchen verschwinden. Die Tierchen sah (wahrscheinlich) nur sie, die Bauklötze entwendete die Mutter, um den Ofen anzuhetzen. Der Vater war wegen Wehrdienstverweigerung im Knast weit weg in der fremden Stadt. Zum Glück gibt es da "Onkel Stefan", der immer häufiger zu Besuch kommt und später regen Sven und René Claires jungfräuliche Fantasie sehr an... Was unternimmt ein kleines Mädchen, um die Liebe und Geborgenheit zu bekommen, nach der sie sich sehnt?

Paz Boïra - Liebeszauber

Ein junger Mann schenkt sein Herz in einer Dose an seine 15-jährige Freundin. Sie nimmt das kostbare Geschenk an und widmet sich von nun an, es mit allen Aufmerksamkeiten überschüttend, Tag und Nacht seiner Pflege. Sie gießt es fein säuberlich mit Hilfe eines Schwammes, der mit Wasser vollgesogen ist, sie hält es warm, schützt es vor dem Wind und vor unerwünschten Besuchern, und entfernt am Ende sogar selbst den Besitzer des Herzens.
Die Geschichte ist inspiriert von einem anonymen Tableau des 15. Jahrhunderts, Le Sortilège de l'amour (Liebeszauber).

Laureline Michon – Rotes Basilikum

Eine Studentin Anfang 20 feiert mit anderen privilegierten Teenagern eine Party, auf der großzügig Alkohol und Drogen genossen werden. Als ihre Freundin abhaut, ist sie noch am Trinken und Knutschen. Sie rennt ihr hinterher, aber ihre Freundin ist schon verschwunden. Die Nacht in der großen Stadt und der Alkohol haben ihre Orientierung ausgeradiert. Als sie hilflos auf dem Bürgersteig in Tränen ausbricht, kommt ein Junge, der ihr auf seine charmante Art hilft. Von ihm geführt, versinkt sie tief in unbekanntes und dunkles Territorium, wo sie ihre Ängste überwinden muss, um genießen zu können.

Élodie Durand – Die Hälften

“Das letzte Mal als ich so verliebt gewesen bin wie heute, war ich 16. Das war vor 15 Jahren.” Sie wohnt in Frankreich, er lebt in Portugal. Die Annäherung an den anderen bringt Diskussion und Konfrontation mit sich. Kann eine Urlaubsbekanntschaft auch die eine große Beziehung werden die uns bis an unser Lebensende begleitet? Gibt es diese einzigartige Beziehung überhaupt?

Barbara Yelin – Stand-By

Eine Frau um die dreißig leidet an Schlaflosigkeit. Eigentlich hat sie sich in ihrem Leben gut zurechtgefunden, und sie hat gelernt, die Realität als Notwendigkeit anzuerkennen. Aber seit mehreren Monaten nun schon ist sie jede Nacht ruhelos und ohne Träume. Auch die Beziehung zu ihrem Freund und zu dessen 5-jährigem Sohn leidet sehr unter ihrer Erschöpfung. Auf der Suche nach der Ursache ahnt sie, dass ihr etwas fehlt, ohne genau zu verstehen, was es ist. Dann lernt sie einen anderen Mann kennen.

Verena Braun – Guck mal...

Christine und Manuel sind um die Vierzig und ein Paar, seit einigen Jahren schon. Sie haben ein Kind und wohnen zusammen. Sie haben sich ein gemeinsames Leben, gemeinsame Codes erschaffen. Aber lieben sie sich eigentlich noch? Christines Zweifel, im Grunde seit Anbeginn vorhanden, werden stärker. Tiefe Schluchten öffnen sich in einem harmlosen Gespräch mit wenigen Worten. Beide merken, dass sie in einer Dynamik gefangen sind, die sie nicht mehr kontrollieren können. Keiner traut sich, den Kreis zu verlassen. Warum kommen zwei nicht voneinander los, obwohl sie leiden? Lieber bekanntes Leid als die unbekanntes Freiheit?

Ulli Lust - Überflüssig

Eine ältere Frau Mitte Fünfzig, wundert sich darüber, dass sie sich immer noch abwechselnd in diesen oder jenen Mann verliebt. Sie fragt sich, wann das endlich aufhört, denn sie fürchtet die Vorstellung, eine lächerliche alte Frau zu werden.

Ein Kollege begleitet sie zufällig eines Abends auf dem Weg nach Hause. Gemeinsam erinnern sie sich, dass die Frau schon als Mädchen nichts mehr gefürchtet hat als die Demütigung einer Zurückweisung. Damals, jugendlich frisch, hat sie sich zu dick gefühlt, zu hässlich oder zu dumm. Sie lachen darüber, erinnern sich an Zurückweisungen und Erfolge, und - weil es sich so gut anfühlt – verlieben sie sich ein wenig ineinander.

Die Autorinnen

claire Lenkova, Hamburg

<http://www.clairekleingeschrieben.de>

Mail: clairelenkova@freenet.de

Nationalität: deutsch

claire Lenkova wird in Zwickau in Ostdeutschland geboren. Nach der Ausreise der Eltern aus der DDR geht sie in Bayern zur Schule und beginnt nach dem Abitur in Hamburg Illustration zu studieren.

Da all ihre Projekte autobiografische Wurzeln haben, bilden sie eine Einheit, egal ob Comic, Bilderbuch oder Kunst.

"Ich möchte die Menschen mit meinen Sachen nicht traurig stimmen, sondern den Weg zu ernsten Themen über eine heitere Betrachtungsweise nehmen. Die Abgründe im Licht sind auch interessant."

BIBLIOGRAFIE

2007 · *Alle meine Freunde* – Antje-Kunstmann Verlag

2006 · *Heimat - der Osten musste drüben bleiben* in NichtJetzt, Hochschulmagazin

· *Musik in Panem et Circenses*, Res Publica

· *Lesram* in *Hammse ne Geschichte*, Buchhandlung Seitenweise Hamburg

· *Der Weg zu mir* in SPRING #3

2005 · *Der Toupetmann — Ein Märchen wird wahr und Wandlungen* in SPRING #2

2004 · *Der Toupetmann stellt sich vor* in SPRING #1

seit 2001 Comics im Eigenverlag

· *Grenzgebiete*

· *Fünf Freunde*

· *Erdferkel in der Wüste 1 bis 3*

· *Lesram*

· *Warteschleife*

· *Märchencomics*

· *Seegang*

PREISE

· Nominiert für *Heimat* und *Musik* beim **fumetto**-Wettbewerb (Luzern, Schweiz)

· 3. Preis des Hamburger Kinderbuchwettbewerbs für *Fünf Freunde*

· focus-award für *Wandlungen*

Paz Boira, Berlin

<http://www.fremok.org/pazboira/>

Mail paz.boira@fremok.org

Nationalität: spanisch

Geboren 1972 in Valencia, Spanien

1992 - 96 Diplom in bildender Kunst an der Ecole Supérieure St Luc (Brüssel),
Sektion Illustration und Comic

1991 - 92 Studentin an der L'Ecole Nationale Supérieure d'Arts Visuels de La Cambre
in Brüssel, Sektion Druck

1990 - 91 Studentin an der Université des Beaux Arts San Carlos à Valence, (Spanien)

BIBLIOGRAPHIE und FILMOGRAPHIE

2007 · *Ces leurre et autres nourritures*, 65 Seiten, in Vorbereitung für
éditions Frémok (Paris-Bruxelles)

2004 · *Encore un exemple où la vie est comme ça*, éditions Frémok (Paris-Bruxelles)

· *Je me trompe? peut être*, Animationsfilm, 10min, in der Résidence d'artiste in Toulouse.

· Catalogue *Ici l'Ombre du Castel Coucou*. Galerie Castel Coucou

Kollektivbeiträge: *Le cheval sans tête n°2* (Amok), *Revue Frigo* (Atoz), *Frigobox*
N°1,4,7,9, *Comix 2000* (L'Association), *Mis primeras 80.000 palabras* (Media Vaca), *Les*
Illustres (Un sourire de toi et je quitte ma mère), *Self Service* (Frémok)

AUSSTELLUNGEN

2007 Galerie Johansen, Berlin

2006 Galerie Derumier, Vence

2004 Galerie Librairie Aden, Brüssel

2003 Galerie Insula dans le cadre du Festival du Livre jeunesse, Montreuil

Gemeinschaftsausstellungen:

Festival de Bande Dessinée Contemporaine Autarcic Comix (Brüssel), Comicfestival
Luzern (Schweiz), Exposition La Capture du Réel dans le cadre des Rencontres
Internationales de la Photographie (Arles), C.N.B.D.I (Angoulême), Galerie Papiers
Gras in Genf (Schweiz), Festival International de la Bande Dessinée d'Angoulême,
Cirque d'Hiver (Paris), Exposition Self-service à la Maison Pessoa (Lissabonn), Institut
Supérieur d'Education Plastique (Brüssel), « Vie et mort du Frémok triomphant »,
Exposition collective « Traces de l'Amphigouri » à la Galerie Sylvie Derumier
(Brüssel), Comix 2000 (Bastia)

ILLUSTRATIONEN:

Le Libération, La Libre Belgique, Marseille l'Hebdo, Magazine
Littéraire, Éditions du Seuil, Le Monde de l'Education u.v.a.

Laureline Michon, Berlin

Mail lorelei.laureline@gmx.de

Nationalität: französisch

Geboren 1977 in Saint Denis (Frankreich). Nach einer ersten Kunstschule in Paris studiert sie an der "Ecole des Arts Decoratifs de Strasbourg" (zusammen mit Élodie Durand). 2002 macht sie einen Austausch an der HAW Hamburg. 2003 schließt sie ihre Illustratoren-Ausbildung mit ihrem Diplom ab. Im Februar 2005 zieht sie abermals nach Hamburg, nach einem Jahr geht es weiter nach Berlin, wo sie jetzt lebt und arbeitet, zusammen im Atelier mit Barbara Yelin und anderen Illustratorinnen.

In Zusammenarbeit mit Fabian Stoltz hat sie zwei zweisprachige Hefte herausgegeben: Den ersten mit "L'institut-Pacôme", den zweiten selbst herausgebracht in Hamburg. Sie nimmt jetzt teil am Sammelband "SPRING" aus Hamburg, und der neuen Comiczeitung "Mamba" aus Berlin.

Momentan arbeitet sie an ihrem ersten Album.

BIBLIOGRAFIE

Bücher:

2003 · *Strasbourg, Hamburg et encore Strasbourg*

Kollektivbeiträge:

2007 · *Eurydike im Garten Eden*, in SPRING#4, Hamburg

2006 · *Spukorte*, in SPRING#3, Hamburg

· *A Journey to Italy*, Panem et Circenses (ResPublica), Hamburg

2005 · *Die Stimme des Windes*, Panikelektro #3, Hamburg

· *Wenn ich an Land bin*, Seemannsgarn #1, Weimar

2004 · *Sommerquartier*, Canicule (Institut-Pacôme), Strasbourg

AUSSTELLUNGEN

2006 · *Schritt zurück - best of Spring*, Hamburg

· *Friedensakte 2006*, 14 Dioptrien Galerie - Radierungen, Video,

Papiergirlande, Hamburg

· Spring #3-Ausstellung

2005 · Workshop-Ausstellungen, Bibliothèque Municipale Strasbourg

2004 · Trickfilm-Workshop, gezeigt im Musée D'Art Contemporain de Strasbourg

2003 · Galerie des Arts-Thann, 13 Linolschnitte, Alsace

· Diplomausstellung, Bibliothèque Municipale Strasbourg

Élodie Durand, Strasbourg

<http://elodiedurand.ultra-book.com>

Mail: elodie.durand@wanadoo.fr

Nationalität: französisch

Geboren 1974 in Paris. Aufgewachsen in Créteil, geht sie nach einer Vorbereitenden Kunstschule nach Strasbourg, um dort an der 'Ecole des arts décoratifs' zu studieren. Diplom 2003.

Elodie Durand arbeitet seitdem für die französische Presse und für verschiedene Jugendbuchverlage.

An ihrem ersten Comicprojekt nimmt sie 2004 bei "l'Institut Pacôme" teil, einem Kleinverlag aus Strasbourg.

Sie arbeitet seither immer wieder im Bereich Comic, derzeit an einem eigenen Projekt, einem Album in Schwarz/Weiß, für Erwachsene : eine stürmische Geschichte über eine junge Frau, die krank ist und sich auf die Suche nach ihren verlorenen Erinnerungen begibt.

Elodie Durand ist seit Januar 2007 Gast im Maison des Auteurs von Angoulême, um dieses Projekt zu realisieren.

Sie lebt und arbeitet in Strasbourg. Sie reist gern, unter anderem nach Deutschland und Portugal.

BIBLIOGRAPHIE

Bücher und Kollektivbeiträge:

2007 · *Les poèmes de Ronsard en bandes dessinées*, ed. Petit à petit

2006 · *Mon premier Larousse des c'est quoi ?*, ed. Larousse

· *Mon premier Dokéo*, ed. Nathan

2005 · *Y'a pas plus grognon qu'un fantôme*, Text Olivier Ka, Ed. Magnard

2004 · *Canicule*, Institut Pacôme

ILLUSTRATIONEN für: Bayard, Fleurus, Milan u.v.a.

Barbara Yelin

<http://www.barbarayelin.de>

Mail: info@barbarayelin.de

Nationalität: deutsch

Geboren 1977 in München, studiert Barbara Yelin von 2000 bis 2004 in Hamburg Illustration. Nach ihrem Diplom 2004 zieht sie nach Berlin. Dort arbeitet sie als Comiczeichnerin und Illustratorin zusammen mit Laureline Michon und anderen Zeichnerinnen in einem großen Atelier in Kreuzberg. Sie schreibt und zeichnet momentan für ihr drittes Album für *Editions de l'an 2*.

BIBLIOGRAFIE

- 2007** · *Stop and Go*, Mamba2, Berlin
- *Gone with the wind*, Mamba1, Berlin
- 2006** · *Le Retard*, Editions de l'An 2, Angoulême
- *Just imagine*, SPRING#3, Hamburg
- 2005** · *Auf und ab und auf*, SPRING#2, Hamburg
- *Einmal Cowboy, immer Cowboy*, Berlin
- 2004** · *Le Visiteur*, Editions de l'An 2, Angoulême
- *Little Spring Story*, kuenstlichst, Berlin
- 2003** · *HANS VOSS oder die Hand, die aus dem Grabe kam*, Hamburg
- *Kopfüber*, Armgartheft, Hamburg

AUSSTELLUNGEN UND PREISE

- 2006** · Festival de BD, Colomiers
- SPRING#3-Ausstellung, Hamburg
- Fumetto-Comic-Festival Luzern
- KuBaSta, *Schritt zurück*, Hamburg
- 2005** · *Mayflies*, Junge Illustratoren in Deutschland, Berlin
- Sonderpreis bei *Die Kunst des SPIEGEL*, Berlin
- SPRING#2-Ausstellung, Hamburg
- Beste Diplomarbeiten 04/05 der HAW, Fachbereich Gestaltung, Hamburg
- 2004** · *Romans Visuels*, C.B.D.I. Angoulême
- Librairie SUPERHEROS, Paris
- 2003** · Hans-Meid-Förderpreis für Illustration, Hamburg
- Museum für Kunst und Gewerbe zu *Schauplätze der Kindheit*, Hamburg

ILLUSTRATIONEN für: Heinrich-Bauer-Verlag, Neuer-Europa-Verlag, Jungle World, Hamelin, Book Review (Bologna), GOLDLiteraturmagazin, Mischer no 8, 9 & 10, kuenstlichst.de, u.v.a.

Verena Braun, Hamburg

www.verenabraun.de

Mail reniru@yahoo.de

Nationalität: deutsch

Verena Braun wurde 1976 geboren und ist im schönen Ruhrgebiet aufgewachsen, sie wohnt seit 2000 in Hamburg. Hier hat sie an der HAW Hamburg vor allem bei Anke Feuchtenberger studiert.

Während eines Studienaufenthaltes 2003/04 an der ESAD in Strasbourg entdeckt sie das Comiczeichnen für sich. Seitdem veröffentlicht sie regelmäßig in der Comic-Anthologie ORANG und hat letzten Herbst im Rahmen der Diplomarbeit ihr erstes eigenes Comicalbum *Die Station* fertig gestellt.

BIBLIOGRAFIE

2007 · *Gettsuko und Tigerbob* in *Mamba 2*, Berlin

2006 · *Ananas* in *Mamba 1*, Berlin

· *Die Station*, Comic, Hamburg

· *Ellen* in *Strapazin*, Zürich

· *Feierabend* in ORANG 6, Hamburg

2005 · *Interlude* in ORANG 5, Hamburg

2004 · *Ohne Titel (Wissenschaft)* in ORANG 4, Hamburg

2003 · *Glaubensfragen* in ORANG 3, Hamburg

Demnächst: Comic in *Kultur und Gespenster*

AUSSTELLUNGEN

2007 · Fumetto Comicfestival mit Orang, Luzern

2006 · Diplomausstellung, Galerie Trottoir, Hamburg

· ORANG-Ausstellung, Kulturhaus 73, Hamburg

· Theater Thealozzi, Bochum

2005 · ORANG-Ausstellung, Weltbühne, Hamburg

2004 · ORANG-Ausstellung, Weltbühne, Hamburg

2003 · Comicfestival, Berlin

· ORANG-Ausstellung, Schilleroper, Hamburg

Ulli Lust, Berlin

<http://www.ullilust.de>, <http://www.electrocomics.com>

Nationalität: österreichisch

Geboren 1967 in Wien, lebt seit 1995 in Berlin. Sie zeichnet Comicreportagen, die auf streng journalistischer Recherche gründen. Ein anderes Gebiet sind die erotisch-mythologischen Erzählungen der Reihe "springpoems", die als Fruchtbarkeitsritual in Comicform zu verstehen sind und auf frühzeitlichen Mythologien basieren.

Derzeit arbeitet sie vorrangig an einem umfangreichen autobiographischen Comic über ihre Jugendzeit, in dem sich Reise- und Schelmenroman mit einem existentiellen Teenagerdrama verbinden.

Im Juni 2005 startete sie ihren online-Verlag [electrocomics.com](http://www.electrocomics.com), der e-books und comic strips einer wachsenden Riege internationaler Comiczeichner und Bilderzähler publiziert.

<http://www.electrocomics.com> erhielt 2006 den ICOM - Sonderpreis der Jury.

BIBLIOGRAFIE

2006 *Minireportagen*, Comicstrip für *la gazette de berlin*

Wer bleibt - Comicreportage aus Halle-Naustadt, www.electrocomics.com

2005 *Air Pussy - A Pubic Hairraising Ritual For Spring To Come*, Springpoem 6, [electrocomics.com](http://www.electrocomics.com)

Helmholtzplatz 1998 + 2004, monogatari

2004 *Operation Lächerli - Comicreportagen aus Basel*, mit monogatari, Karikatur & Cartoonmuseum Basel, bei Edition Moderne

Foxy Track, Springpoem V, monogatari

2003 *Monogatari Monster*, Offsetdruck-Ringbuch, monogatari

School Essays Of Berlin Kids 1945 in *WARBURGER*, Stripburger, Ljubljana

2002 *Terrarium - Menschen in Shoppingcentern*, gesammelte Bildkolumnen aus der Berliner Stadtzeitung *Scheinschlag*, monogatari

2001 *6 x 6 Pinups*, mit monogatari, monogatari

Alltagsspionage - Comicreportagen aus Berlin, monogatari

Hallustination, *SPRINGPOEM IV*, mit anderen Zeichnerinnen, monogatari

2000 *Ryke Nr. 13*, monogatari-Spezialausgabe, Magazin des VGD, Berlin

Bauschaum - Comicreportagen aus dem neuen Berlin, monogatari

Wildbahn, *SPRINGPOEM III*, LustPress

1999 *Springclubbing*, *SPRINGPOEM II*, LustPress

1998 *SPRINGPOEM I*, LustPress

ILLUSTRATIONEN für: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Le monde diplomatique, American Express, Arte-TV Magazin, Jungle World, Berliner Stadtzeitung *Scheinschlag*, Historisches Museum der Stadt Wien, u.v.a.

Verlag Die Bibliothek
Nikolaistr. 6-10
04109 Leipzig

Tel: 0160 972 30 937
Fax: 012120 4002 242 651

<http://diebibliothek.de>
Mail: info@diebibliothek.de